



und seine 20.000 Pferdekräfte indizierenden Turbinenmaschinen lassen eine Fahrgeschwindigkeit von 26 Seemeilen pro Stunde erhoffen. Der Panzerschutz dieses Kreuzers variiert zwischen 60 und 20 mm; seine Armierung wird aus sieben Stück Schnellfeuerkanonen und aus einer Witrailleusenbatterie bestehen. Der „Admiral Spaun“ wird alle unsere bestehenden Kreuzer an Fahrgeschwindigkeit weit übertreffen und damit — als Aviso-Schiff — seiner Hauptaufgabe, große Seeräume raschestens zu durchmessen, gerecht werden. Mit Bezug auf diese seine Bestimmung kann die relativ geringfügige Panzerung und Artillerie nicht bemängelt werden, die bei Entfallen der Notwendigkeit, in der Linie der Schlachtschiffe zu kämpfen, gleichwertigen Gegnern und Torpedofahrzeugen gegenüber immerhin ausreichen. Entgegen der beim Heere geübten Praxis, Institutionen zumeist nach lebenden Zeitgenossen zu benennen, hat man in der Kriegsmarine bisher Schiffe nur auf die Namen solcher Würdenträger getauft, deren Lebenslauf bereits abgeschlossen war, und wenn man die für allerhöchste und höchste Herrschaften bestehende Ausnahme zu auch auf einen noch lebenden Admiral ausdehnt, so bedeutet dies eine ganz außerordentliche Auszeichnung für den Namensträger unseres neuesten Kriegsschiffes — eine Vertrauenskundgebung, der sich alle, die diesen Weltmann im besten Sinne des Wortes kennen, von ganzem Herzen rückhaltlos anschließen werden.

**Telegramm an den Marinekommandanten.** Nach dem gestrigen Stapellauf hat Vizeadmiral Julius von Ripper an Se. Excellenz den Marinekommandanten folgendes Telegramm gerichtet: „Anlässlich des stattgehabten Stapellaufes S. M. S. „Admiral Spaun“ bitte ich Euer Excellenz im Namen aller in Pola anwesenden Marinepersonen für die aufopfernde Fürsorge, welche Euer Excellenz der Flotte jederzeit zuwenden, den tiefgefühltesten Dank entgegennehmen zu wollen.“

**Anlaufen der l. u. f. Wintereskader.** Die l. u. f. Wintereskader, bestehend aus den Schiffen: „Erzherzog Friedrich“, „Erzherzog Ferdinand Max“, und „Erzherzog Karl“, ferner „Kaiser Karl VI.“, „Bandur“, und aus den drei Hochseebooten „Krate“, „Polyp“ und „Böhmig“ läuft heute um 7 Uhr früh nach Fiume aus. In Fiume wird die Eskader etwa drei Tage verbleiben, dann beiläufig ebenso lange vor Abbazia ankern, um sich dann in die südbalatinischen Gewässer zu begeben, woselbst die gewöhnlichen Übungen der Wintereskader vorgenommen werden sollen. Die Rückkunft der l. u. f. Wintereskader erfolgt vor Weihnachten.

**Marinetasino.** Gestern haben im Marinetasino aus Anlaß des Stapellaufes des Rapidkreuzers „Admiral Spaun“ um 1 Uhr nach Mittag ein Diner und am Abend in Kränzchen stattgefunden, die von Ihren Excellenzen Admiral Freiherr v. Spaun und FML. Oskar Potiorek, Vizeadmiral v. Ripper, ferner von Frau Eugenie v. Ripper, von zahlreichen Offizieren, Vertretern der Staatsbehörden und Damen besucht wurden.

**Belobung.** Dem Hauptmannadjutor Oswald Wachtel wurde anlässlich seiner Abtransfrierung von der l. u. f. Kriegsmarine für seine mehrjährige, höchst ersprießliche Dienstleistung im Namen des Allerhöchsten Dienstes die belobende Anerkennung ausgesprochen.

**Marineärztliches.** Der Kaiser hat angeordnet, daß Personen, welche von nun an in die V. Rangklasse des marineärztlichen Offizierskorps gelangen, den Titel „Marine-Generalstabarzt“ zu führen haben.

**Marinepatrolle in Griechenland.** Die berouten Verhältnisse in der griechischen Armee haben durch den Aufbruch eines exaltierten Schiffsoffiziers, der vorgestern mit einer Handvoll Matrosen das Flottenarsenal auf der Insel Salamis überrumpelte und in seine Hand brachte, eine neuerliche Illustration erfahren. Der Schiffskapitän Typaldos benützte die Unzufriedenheit in den Kreisen der Marineoffiziere, die trotz der Herrschaft der Militärliga ihre Forderungen nicht erfüllt sahen, sammelte die ihm ergebenden Offiziere und Matrosen um sich und führte den kühnen Handstreich gegen das Flottenpersonal aus. Da Typaldos zugleich die Torpedoflotte befehligt, zwang er auch diese, ihm Gehorsam zu leisten. In Athen hat diese Revolte unangenehme Eindrücke erregt, da sie wieder einmal die Disziplinlosigkeit und Ungehorsamkeit der Armee bezeugte. Man bereift sich nun, des Putschherrn rasch Herr zu werden. Die Garnison von Athen wurde mobilisiert, und wie eine gestern spät nachts eingetroffene Depesche bezeugt sind die Torpedoboote der Aufrechter von den Regierungstruppen im Verein mit den Kriegsschiffen angegriffen und bombardiert worden. Das Arsenal soll sich bereits in den Händen der Regierung befinden. Die Militärliga hat gegen die Meuterer so gleich energig Stellung genommen und Typaldos als Hochverräter bezeichnet. Typaldos hat mit einem Torpedoboot und ungefähr 300 Marineoldaten das Arsenal von Salamis besetzt. Er hat der in Kerassini, dem dem Arsenal benachbarten Hafen, ankern den Flotte

noch keinen Vorschlag gemacht. Die Regierung trifft Gegenmaßnahmen. Es herrscht große Aufregung. Aus Athen eingelangte Depeschen schildern die Situation als sehr ernst. Schiffskapitän Typaldos besetzte mit einigen hundert ihm ergebenden Matrosen die Insel Veros in der Nähe des griechischen Flottenarsenals und hat somit die ganze Torpedoflotte, die Unterseeboote, Minen und Geschütze bereits in Händen. Er soll auch die gegenüber veranfertete Flotte in der Gewalt haben. Es besteht große Furcht, daß sich ihm die Flotte anschließt. Typaldos drohte, die Flotte mit Torpedos in den Grund zu bohren, wenn sie ihm nicht Gefolgschaft leistet. Starke Infanterie- und Artillerieabteilungen sind unterwegs, um das Arsenal zurückzuerobern. Die Armee steht zum größten Teile auf Seite der Regierung. — Typaldos, der derzeitige Kommandant der Torpedoflotte, ist der Nachfolger des Schiffskapitäns Ypiti, der zu Beginn der Offiziersbewegung als deren Gegner den Posten verlassen mußte. Zu Beginn der Bewegung spielte Typaldos eine große Rolle, da er es verstanden hatte, durch seine Beredsamkeit die jüngeren Offiziere für die Sache der Liga zu entflammen. Typaldos entstammt einer alten griechischen Familie aus Kephallonia, die wiederholt Mitglieder in die Deputiertenkammer entsendete. (Weiteres siehe: Telegramme.)

**Einführung telephonischer Nachtbesprechungen für den allgemeinen Verkehr.** Das Handelsministerium hat die bisher nur für die Korrespondenz der Zeitungsredaktionen eingeführten Abonnements auf telephonische Gespräche zu bestimmten Nachtstunden nunmehr für den allgemeinen Verkehr und zwar vorläufig auf die Dauer von zwei Jahren zugelassen. Näheres bei der Post erfragen.

**Theater.** Die gestrige Antrittsvorstellung der dramatischen Gesellschaft S a i n a t i wurde mit Rücksicht auf die am Abend erfolgte Ankunft der Festteilnehmer am heutigen Feuerwehrtag für heute Sonntag verschoben. Zur Vorstellung gelangt die Komödie: „Fräulein Josette, meine Frau,“ von Cavault.

**Wohltätigkeitslotterie der Südmart.** Nur noch wenige Tage trennen die zahlreichen Freunde, die sich die Südmart auch hier erworben, vom Termine der Verlosung der von ihr veranstalteten zweiten Wohltätigkeitslotterie. Am 11. November findet die Ziehung statt, und da die Lotterie über einen reichgepflückten Gewinnfächer verfügt, so sollte es niemand veräumen, Lose, die zu einer Krone abgegeben werden, zu erwerben. Verkaufsstellen: Gold- und Uhrwarenhandlung Karl J o r g o, Via Sergia, Frühstückstube S i r s c h Via Sergia, Handschuhwarenniederlage Marie T r o j a n, Via Sergia, Tabaktrafik K o p o t a z, Via Sergia, gegenüber der Kirche, Zahlkellner im Hotel Zentral, Feiseurgeschäft des Herrn T h e m e n t, nächst dem Bellonator.

**Kinematograph „Edison.“** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Pferdejucht in Algerien (Naturaufnahme). 2. Die Ehre des Alpenführers (Drama). 3. Automatische Restaurants (urlomisch).

Der Hausfrauen Freude und Frohlocken heißt Perfil, ist doch blendend weiße Wäsche seine Folge und durch große Arbeitersparnis viel Zeit im Haushalt gewonnen. Perfil ist ein vortreffliches, modernes, garantiert chlorfreies Waschmittel.

**Militärisches.**

**Das Landwehrbudget des Jahres 1910.** Wie das Landwehrbudget des heurigen Jahres, enthält auch jenes für das Jahr 1910 ziemlich bedeutende Mehransprüche; betrug es damals um 86 Millionen Kronen mehr, so werden für das kommende Jahr um 114 Millionen Kronen mehr — im ganzen 98.701.300 Kronen — verlangt. Fast 8 Millionen werden für die Landwehr angefordert, welche dank dem erhöhten Rekrutenkontingent einen weiteren Ausbau erfährt. Bezüglich der Gebirgstruppen ist ein Nachtragkredit erforderlich, da bereits heute, teils im Frühjahr, teils im Herbst ein Regimentsstab, zwei Bataillonsstabe, neun Kompagnien und zwei Maschinenabweichungen neu angesetzt wurden. Unsere Gebirgstruppen zählen dann vier Regimenter mit dreizehn Bataillonen (45 Kompagnien) und dreizehn Gebirgs- und Maschinenabweichungen (mit 52 Geschützen). Bei den restlichen 36 Regimentern ist nunmehr bei jedem der 10 Bataillone eine Maschinenabweichung (ein Offizier, vierzehn Mann, sechs Pferde und zwei Geschütze) angesetzt. In der Kavallerie werden die 36 Ulanen- und 7 Schwabenerabteilungen um je zwei Mann und zwei Pferde erhöht; bei der Artillerie, deren Organisation derzeit vollständig abgeschlossen erscheint, kommt eine Materialabteilungskommission in Wien zur Aufstellung. In Strzy wird ein neues Landwehrhospital, in Wien ein eigenes Waffenmeisterhau errichtet. Weitere demilitärische Posten betreffen die Vermehrung der Stabsoffiziere für das Schießwesen und bei Bandkürnenbezirkskommanden, dann jene der dritten Subalternen bei der Infanterie, die Kreierung von Stabskräften bei einzelnen Regimentern, die Schaffung von neuen Reife- und Sprachkandidaten für Offiziere, Abhaltung von Freischießens-Förderungen des Schießwesens sowohl in als außer Triol, endlich Verjuche mit Handgranaten. Bei den Militärpolizeiwachposten wird die Abstellung in Lemberg um drei Offiziere, 68 Mann und vier Pferde vermehrt. Die Gendarmerie um neun Offiziere und 404 Mann vermehrt. Diese Sicherheitsstuppe tritt mit 1. Jänner 1910 auch in den Bezug der neuorganisierten Wagen und Aktivitätszulagen. Der Friedensstand der österreichischen Landwehr (ohne Gendarmerie und Wachposten) ist pro 1910 mit 4047 Offizieren, 53.300 Mann, 480 Pfinglingen und 3995 arabischen Pferden präliminiert.

**Die Gehührenerhöhung in der Gendarmerie.** Wie wir erfahren, hat der Kaiser die Regelung der Gehühren der Gendarmeriemannschaft der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder mit der Wirksamkeit vom 1. Jänner 1910 genehmigt. Die neuen Gehühren gliedern sich in je zehn Stufen bei einem Schema für Postenführer und Wachmeister. Die Gendarmen und Probegendarmen haben nach der neuen Gehührenordnung eine Mindeststufung von jährlich 900 K., welche dann auf 970, 1040, 1110, 1180, 1250, 1320, 1390, 1460 und 1530 K. steigt. Für Postenführer und Wachmeister wurde die niederste Stufung mit 1000 K. bemessen. Die nächsthöheren Stufen betragen 1080, 1160, 1240, 1320, 1400, 1480, 1560, 1640 und 1720 K. Die Aufnahme der Probegendarmen erfolgt in der Regel in die Stufung von 900 Kronen; doch ist jener Teil einer vorausgegangenen aktiver Militärdienstzeit, um welche diese drei Jahre übersteigt, für die Einreihung, beziehungsweise Vorstellung anzurechnen. Die Vorstellung in die höheren Stufen des besetzten Schemas erfolgt nach je drei in der unmittelbar vorhergehenden Stufenstufe vollstreckten, zur Pensionsbemessung anrechenbaren effektiven Dienstjahren. Bei der nach Wirksamkeit dieser Verordnung erfolgten Beförderung zum Wachmeister-Postenkommandanten erhält der Beförberte eine Zulage jährlicher 100 K. bei der Beförderung zum Wachmeister-Bezirksgendarmeriekommandanten (Rechnungshilfsarbeiter, Adjutanturhilfsarbeiter, Auswärtiger) eine weitere Zulage von 100 K. Diese Zulagen sind für die Bemessung der Aktivitätszulagen und der Pension nicht anrechenbar. Die Stufung und die eben erwähnten Zulagen bilden vom bezeichneter Termin angefangen eine unteilbare Monatsgebühr und sind der gesamten Gendarmeriemannschaft monatlich im vorhinein zu erfolgen. Die Hälfte der Aktivitätszulagen erhalten alle Probegendarmen und alle einzeln benannten lebigen Gendarmen, dann die im Bezug eines Naturalquartiers stehenden lebigen sowie jene verheirateten oder verwitweten Gendarmeriemannschaftspersonen, welche in Gemeinschaft mit ihrer Gattin oder ihren unversorgten Kindern leben und mit einem systemisierten Naturalquartier oder bisponiblen Kaserneeinrichtungen im Ausmaß von wenigstens einem zweistufigen Zimmer und einer Küche betriebl sind. Dagegen erhalten jene lebigen Gendarmen, welche zu zweien oder mehreren in einem Wohnraum kaserniert sind, sowie alle lebigen Postenkommandanten (Einzelposten) auch dann, wenn sie für sich allein einen Wohnraum zugewiesen haben, drei Viertel der Aktivitätszulagen.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

(Telegramme des l. l. Korrespondenzbüros.)

**Die Marinemeuterei vor Salamis.**

**L o n d o n, 30. Oktober.** Der „Morning Post“ wird aus Athen telegraphiert: Die der Regierung treu gebliebene Besatzung der vor Salamis ankern den Kriegsflotte teilte dem Militärbund mit, daß sie die Amnestie T y p a l d o s und seiner Anhänger fordere. Die Geschütze der Flotte sind auf Perama gerichtet.

**L o n d o n, 30. Oktober.** Die „Times“ melden aus Athen: Die Verluste der regierungstreuen Flotte betragen zwei Verwundete, die Verluste der meuternden Torpedoboote sind unbekannt. Einer der revoltierenden Torpedobootzerstörer wurde außer Gefecht gesetzt, ein zweiter ist in der Richtung gegen Ceausis verschwunden, der dritte traf in Poros ein, kehrte jedoch, da ihm ein unfreundlicher Empfang bereitet wurde, in die offene See zurück. Die regierungstreuen Schiffe kreuzen auf der Höhe von Piräus.

**L o n d o n, 30. Oktober.** Aus Athen wird telegraphiert: Trotz der amtlichen Mitteilung, daß sich das Arsenal in den Händen der Regierung befindet und daß man die Kapitulation der meuternden Torpedoboote erwarte, flößt das im Umlaufe befindliche Gerücht, daß die Meuterer einen Einfall in Aetia planen, große Besorgnis ein.

**P a r i s, 30. Oktober.** Der Agence Havas wird aus Athen unter dem gestrigen gemeldet: Ein Augenzeuge gibt folgende Darstellung des Seekampfes, der sich gestern an derselben Stelle entspann, wo einst die berühmte Schlacht bei Salamis stattgefunden hat. Der Augenzeuge sah vom Abhänge eines Hügel die Stellung der unter dem Befehle T y p a l d o s stehenden Schiffe. Artillerie und Infanterie waren auf zwei anderen Abhängen des Vorgebirges aufgestellt. Die treugebliebenen Schiffe und drei Torpedobootzerstörer kreuzten vor dem Arsenal. Die ersten Schüsse fielen gegen 4 Uhr.

**A t h e n, 30. Oktober.** (Agence Havas). Die Revolte der Marineoffiziere ist vollständig unterdrückt.

**A t h e n, 30. Oktober.** (Agence Havas). Die Matrosen und die Arbeiter des Arsenal haben sich ergeben, ebenso einige Offiziere. Ueber das Schicksal T y p a l d o s und der Offiziere seines Stabes sind widersprechende Nachrichten im Umlauf. Man glaubt, daß sie geflüchtet seien. Der Aufenthalt des Torpedozerstörers „Tellos“ ist unbekannt. Durch das Bombardement wurden an Bord des Torpedobootzerstörers „Esendonia“ drei Matrosen getötet und einige Matrosen verwundet.

**Zur Ermordung des Fürsten Ito.**

**P a r i s, 30. Oktober.** Der hier eingetroffene Prinz I t o, der Sohn des in Chardin ermordeten Fürsten Ito, erklärte einem Mitarbeiter des „Figaro“, daß die Nachricht, sein Vater sei beauftragt gewesen, überaus wichtige Verhandlungen mit dem russischen Finanzminister K o t o w z e w zu führen, in dieser Form nicht richtig seien. In Wirklichkeit sei sein Vater nach Chardin gegangen, um sich zu informieren. Verhand-

gen, wenn es zu solchen gekommen wäre, hätten später stattgefunden.

**Frankreich.**

Paris, 30. Oktober. Im heutigen Ministerrat wurde die Pichon-Fragen der auswärtigen Politik berichtet über die Zusammenkunft mit dem russischen Minister des Aeußeren Iswolski und über seinen Empfang durch den Kaiser Nikolaus und über den ausgezeichneten Eindruck hervor, den er hierbei gewonnen hat.

**Erdbeben.**

Konstantinopel, 30. Oktober. Gestern abends wurden hier zwei Erdstöße verspürt, ein leichter um 6 Uhr und ein etwas heftiger um 7/8 Uhr abends.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. Oktober.

**Allgemein. Übersicht**

Das gestern über dem Englischen Kanal situierte Barometerminimum ist in NW-licher Richtung weitergezogen und liegt heute das Zentrum über dem südlichen Norwegen. Ueber dem Golf von Lyon ist eine neue Depression erschienen. Das Hochdruckgebiet über Island hat sich verstärkt.

In der Monarchie im W. trüb, stellenweise Regen und Gewitter, im E. heiter und Sciroccowinde, zumeist kühl, an der Adria teilweise bewölkt, Scirocco fortdauernd, etwas kühl. Die See ist ziemlich bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig mit Neigung zu Niederschlägen, frische SE-liche Winde und mild fortdauernd.

Seismische Beobachtungen: Gestern 6 Uhr 9 Min. und 6 Uhr 42 Min. 7 Gef. nachmittags Beginn schwacher Fernherd. Maximalausschlag 20 und 25 mm um 6 Uhr 10 Min. 12 Gef. und 6 Uhr 44 Min. 42 Gef.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.9 2 Uhr nachm. 759.1 Temperatur um 7 „ + 15.8 2 „ „ 18.2 C Regenzeit für Pola: 100.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 18.0 Ausgegeben um 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

**Mirjam.**

Ein Roman aus dem modernen Kairo von **Orla Freisen.**

14 Nachdruck verboten.

Geipenstisch ragen in weiler Ferne die ungeheuren Konturen der Gypso-Pyramide zum Himmel empor. O, mit wie sehnsüchtigen Augen blickte Mirjam noch vorgestern von jener erhabenen Warte den Nil entlang nach der Richtung hin, wo sie das unbekannte Vaterhaus vermutete!

Jetzt ist der Traum zur Wirklichkeit geworden. Nach kurzer Zeit — und sie soll den Fuß auf den truren Boden setzen, der sie geboren!

Und doch — was alles liegt zwischen diesen beiden Tagen!

Für Mirjam ein ganzes Schicksal! Vaterlos ist sie geworden. Die brennende Sehnsucht nach der Heimat hat sich in geheime Angst verwandelt — in eine ständige Angst vor etwas verschwommen Grauenhaftem, das sie erwartet.

Und nur der Gedanke an ein freundliches, blondhärtiges Gesicht, an ein Paar offen blickende blaue Augen, an den festen Druck einer kräftigen Männerhand überjonnt dieses ihrem gesunden Empfinden sonst ganz fremde Gefühl der Furcht mit einem erwärmenden Hoffnungsstrahl.

Magisches Mondlicht überflutet die ungeheuren Sandebenen, die sich jenseits des Nils in unbegrenzte Weiten erstrecken, als Mahomed Affad sich nach Mirjam umwendet und mit der Hand auf einen aus dunklem Grün sich grell abhebenden weißen Punkt deutet:

„Das weiße Haus!“  
Mirjam atmet auf.  
„Endlich!“

„Es wird Ihnen bei uns gefallen, Cousinchen!“ lacht der Bekulir, bis stöhnend lächelt sie.

„Bei — uns?“ wiederholt Mirjam unangenehm berührt.

„Wohin Sie auch im „Weißen Haus“?“

„Nicht immer. Für gewöhnlich in Kairo selbst. Aber manchmal auch bei meiner Tante, Lady Isabelle.“

Mirjam schweigend.

Die Aussicht, die brennenden schwarzen Augen dieses unheimlichen „Vetters“ oft in der Nähe zu haben, ist nicht verlockend.

„Die nächsten Wochen bleibe ich jedenfalls im „Weißen Haus“,“ fährt Mahomed Affad vertraulich fort. „Schon um Ihnen die Langeweile etwas zu vertreiben. Lady Isabelle ist momentan keine angenehme Gesellschaftlerin für ein junges Mädchen; Sie wissen, sie ist in tiefer Trauer —“

„Und ich? Die Tochter? fällt Mirjam scharf ein. „Sie kannten Ihren Vater kaum, während Lady Isabelle —“

Ein warnender Blick aus Mirjam Ediths blauen Augen läßt ihn abbrechen. Vergertlich in seinen schwarzen Bart brummend, wendet er sich den Pferden zu.

„War mein Vater lange krank? fragt Mirjam etwas ängstlich die Engländerin, die steif wie ein Delphing neben ihr thronet.

„Im — ja — — sehr lange . . . Lady Isabelle hat ihn jahrelang gepflegt . . . Sie ist eine außergewöhnliche Frau!“

Kuß neue will Mirjam eine Frage stellen nach der Art der Krankheit ihres Vaters.

Da hält der Wagen schon vor einem festverschlossenen gusseisernen Tor.

Klick klack — —  
Abdallahs Peitsche jauch durch die Luft.

Wie von unsichtbaren Händen bewegt, öffnet sich das Tor.

Der Wagen fährt ein — eine dunkelnde Zypressenallee hinab, an deren Ende ein hohes weißes Gebäude schimmert.

Schon ist Mahomed Affad von seinem Sitz herunter und will Mirjam beim Aussteigen behilflich sein. —

(Fortsetzung folgt.)

Sieben erschien:

**Südmart-Kalender** für das Jahr 1910.

Preis 1 Krone. — Vorrätig in

**G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einkommen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

**Junge, sehr intelligente, gepr. Kindergärtnerin**

mit Französisch und Englisch sucht Stelle nur in feinem Hause. Anträge unter „W. T. 7777“ an Rudolf Mosse, Wien I.

**Musikunterricht.** Zitherlehrerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel- sowie im Zusammen- und in der Gruppe. — Auch wird im Gesang, Violoncello und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums, vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Zitherunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: neben der neuen Volksschule Via Castropola 27. 626

**Professor F. Corli,** staatlich geprüfter Musiklehrer, erteilt Unterricht in Gesang u. Klavier. Spezialkurs für Salongesang. Adresse: Via Stana Nr. 3. 929

**Weibwäberin** empfiehlt sich für in und außer Haus. Nebenberuflich nimmt Aufnahmen etc. Via Flanatica Nr. 2, partiere rechts. 978

**Köchin** für Alles sucht Stelle. Adresse: Via Promontore 5. 984

**Köchin** wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 918

**Kinderrädchen** oder Kindermädchen wird aufgenommen. — Adresse in der Administration. 919

**Mädchen,** praktisch im Kochen, Nähen und anderen häuslichen Arbeiten sucht Stelle. Discret unter „Dina 100“, postlagernd Policarpo. 980

**Junge deutsche Bedienerin** sucht tagsüber Posten. — Via Kandler 40, 2. Stock. 987

**Hausmeister,** der Hortikultur betreiben kann, gesucht. Auskunft in der Administration. 988

**Schön möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten Via Carlo de Franceschi Nr. 26 partiere rechts. 981

**Zu vermieten:** Villa „Mignon“, hinter Villa „Starga“. 975

**Zwei oder drei kleine Zimmer** prompt zu vermieten. „Aus-“ Via Sprenta 10. 976

**Im Hotel Melvedere** sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4688

**Sehr schöner und eleganter Kinderwagen** ist preiswürdig zu verkaufen. 992

Adresse in der Administration.

**Schönes Herrschaftshaus** mit Garten und großen zementierten 6 Jahren auf das solideste gebaut und mit modernsten Komfort ausgestattet ist, wird wegen Ueberflutung aus freier Hand verkauft. Dasselbe ist in günstiger Lage der Stadt gelegen, enthält 2 prachtvolle Herrschaftswohnungen usw. Jede bestehend aus 5 Zimmern, Vorzimmer, Veranda, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, Küche, Speise, zwei Klosets mit Vorraum. — Außerdem ist noch eine kleine Wohnung vorhanden mit zwei Zimmern, Vorzimmer und Kloset. Boden und Stellerräume sehr geräumig. Näheres in der Administration des Blattes. 983

**Klavier** (Wagnon), matt Nuß mit Goldverzierung, 140 Cm. lang, zu verkaufen. Fixer Preis 6.00 Kronen. — Via Flavia 1. 980

**Neues Puch-Fahrrad,** Modell 1909, mit Zuegehör, zu verkaufen. Via Siffano 40, 2. Stock. 979

**Automobil,** erstklassiger Pariser Sportwagen, zweifach, Acetylenelektromotor, in tadellosem Zustand, über 60 Kilometer gehend, billig abzugeben. Auskunft Portier, Rivierahotel. 974

**Hochgelegene Baugründe,** Monte Capelletta, Monte Paradiso, Aussicht aufs Meer, in kleineren und größeren Parzellen zu verkaufen. Preis per Quadratmeter 5 Kronen. Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung. Konrad Karl Grner, Via Trienigghi 14. 968

**Epileptie.** Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Grati-lich gratis und franko durch die priv. Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M. 4545

**Daturkubbuter** täglich frisch, 10 Pf.-Stoll Nr. 7 26. Bienen- honig für Brustleidende 10 Pf.-Stoll Nr. 4 66. Zur Probe 10 Pf. 1/2 Butter, 1/2 Honig Nr. 6 19. — Feinlich frisch geschlachtet, vom Schlägel, Rind-, Kalb- oder Schaffleisch 10 Pf.-Stoll Nr. 3 30. — Wer einmal bestellt, bleibt ständige Kunde. Josefa Nagler, Tluste 10, Oesterreich. 984

**Zu verkaufen:** verschiedene japanische und chinesische Sachen, Tee- und Kaffeemaschine, eine venezianische Lampe, orientalische Teppiche, Seidenpispen etc. bei Kova. Via Laceria 6, im Hof (über die Via Nuova) von 11 Uhr vormittags an. 993

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Gehlw.** in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carl 1, 1. Stock. 972

**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Eberhard, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

**Von Wald und Welt. Eichendorff,** Gedichte und Erzählungen. Mit 24 Bildern von Schwind. Kr. 2.16.

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mabler.)

**Grammophon** Telephon Nr. 6513.

Valerie F. Kirchner, Wien III., Hauptstraße Nr. 5. Mein 12jähr. Geschäftsbestand garantiert für reelle Bedienung. — Verlangen Sie Offerte. Familienapparate v. 30—1200 K. Größte Ausw. Platten von 2 K aufw. 25 cm., doppelseitig.



Zur Anfertigung von feinsten englischen und französischen Toiletten, Blusen, Schlafrocken, Matinées, sowie feinsten Damen- u. Kinderwäsche empfiehlt sich

**Maison Fritz**

Piazza Carl 1, 1. Stock 972

**Hilfe**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 653

**+ Hygienische +**

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Bedienung. — Neueste Preislisten gratis und franko, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — Paul Bär, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 451

Alle Welt weiss

heute, daß **MAGGI'S** Würfel a 6 h

zur Herstellung einer kräftigen Rindsuppe

die besten sind!

Verlangen Sie ausdrücklich **MAGGI'S** Würfel mit dem Kreuzotern!



Hotel Imperial, Pola, Via Randler 74,

empfiehlt vorzügliche Prager und Wiener Küche. — Pilsener Urquell, weiße Weine. — Mittagsabonnement zu 1 K 20 h und 1 K 40 h. — Im Schanklokal Speisen und Getränke ermäßigt.

# Konfektions-Etablissement

**GORZ. IGNAZIO STEINER TRIEST.**  
POLA, Piazza Foro.

## Letzte Neuheiten

Komplette Anzüge, Ueberzieher, Ulster, Paletots, Regenmäntel für Herren und Kinder  
Englische Stoffe — Moderner Schnitt

Kostüme, Paletots, Mäntel, Schösse, Blusen, Unterröcke für Damen und Mädchen

**Felzwaren**

**Wäsche**

**Schneider-Ateliers ersten Ranges.**

Nur echter Macks

### Kaiser-Borax

Nr. 438

macht die Haut zart und rosig.

#### Warnung!

Der echte Macks

#### KAISER-BORAX

wird nur in zinnoberroten Schachteln in den Handel gebracht.

Man achte auf die Schutzmarkel

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:

**Gottlieb Voith, Wien III/1.**

4470

Überall erhältlich.

Wollen Sie eine genau gehende Uhr?

So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen zu haben bei

**K. Jorgo**

Pola, Via Sergia 21

Schaffhausen  
Intact  
Omega  
Billodes  
Moeri



Für jede dieser Uhren wird dreijährige schriftl. Garantie geleistet.

### Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

### Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!

**Nach halbstündigem Kochen blendend weisse Wäsche!**

Kein Reiben!

Kein Bürsten!

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

In Pola zu haben bei Anton Curelich, Theodor Paulusch, Drogerie, Luigi Salomon, G. Tonanz und A. Zuliani. 4631

#### Billige Bettfedern.

1 Kg. graue, gefüllene 2 K bessere 2 K 40 h; halbweiße 2 K 80 h; weiße 3 K; weiße, feinste, schneeweiße, gefüllte 4 K 40 h, 4 K; 1 Kg. graue (Stamm), graue 2 K, 2 K; weiße, feine 10 K; allerfeinste Schaum 12 K. Bei Abnahme von 5 Kg. gratis.

#### Fertige Betten:

aus höchstem roten, blauen, weißen oder gelben Wolltuch, 1 Zuchent, 100 Bm. lang, 110 Bm. breit, mit samt 2 Kopf- und 2 Fußenden, jeder 80 Bm. lang, 60 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften feinsten Bettfedern 16 K, Halbbaunen 20 K, Baunen 24 K; einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopffedern 2 K, 2 K 50 h, 4 K. Zuchente 100 Bm. lang, 140 Bm. breit, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopffedern 80 Bm. lang, 70 Bm. breit, 4 K 50 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterbetten, Kinderbetten, Ueberzüge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Bei Bestellungen Geld retour. G. Benisch, Döbeleny Str. 22, Wismarwall. Preisliste gratis und franko.

### AVISO.

Das k. u. l. Marineproviandamt in Pola beabsichtigt nachbezeichnete Proviandartikel nach kaufmännischer Usance unter jenen Qualitäts- und sonstigen Bedingungen anzukaufen, wie selbe in dem für diesen Kauf ausgefertigten „Ufancensche“ für die außerhalb der Börse zu effectuierenden Käufe des Marineproviandamtes nach kaufmännischer Usance festgesetzt sind, und zwar:

Kaffee 30.000 kg, Zucker 30.000 kg, Weizenmehl 1.000.000 kg, Roggenmehl 450.000 kg, Rühmel 6.000 kg, Reis 150.000 kg, ungeschälte Erbsen 50.000 kg, geschälte Erbsen 25.000 kg, Bohnen 20.000 kg, Weispeise 140.000 kg.

Pola, am 31. Oktober 1909.

4637

Zwiebel 9.000 kg, Pfeffer 1.000 kg, Schweinefett 35.000 kg, Erdäpfel 120.000 kg, Eßig 4.000 l und Wein 900.000 l.

Die mit einer Stempelmarke & K 1— zu versehenen Verkaufsanträge sind **chleunigst**, längstens aber bis 30. November 1909 an das k. u. l. Marineproviandamt in Pola einzusenden. Die näheren Bedingungen, deren Kenntnis jedem Differenzen unbedingt notwendig ist, sind in den bei sämtlichen Handels- und Gewerbelämmern zur Einsicht ausliegenden „Bemerkungen“ zu diesem Aviso und dem „Ufancensche“ enthalten, welche Befehle auch vom Marineproviandamte, u. a. v. erstere unentgeltlich, letzteres zum Preise von 20 h bezogen werden können.

**k. u. l. Marineproviandamt.**

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.

Original für

### Anker-Pain-Expeller

als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, 2 1/2 und 2 1/2 vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalpackungen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Stern“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 u. u.

Acht erste Preise.

# Tetra

-Unterwäsche  
-Touristenwäsche  
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

**Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.**

Acht erste Preise.



Staatspreis.

Patentiert.

4437

Patentiert.

Staatspreis.

Patentiert.